

Geschäftsjahr 2012 in Kürze. *Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden.*



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Unser Bildthema

*Der Wandel gehört zum Leben.
 Er eröffnet uns neue Erfahrungen,
 Erlebnisse und Erkenntnisse.
 In jeder Lebenslage möchten wir aber
 auch bewahren, was uns lieb und teuer ist,
 sei es Materielles oder Immaterielles.
 Unsere Bilder zeigen, was Kundinnen
 und Kunden gegenwärtig als wichtig
 betrachten. Mit diesen Werten gehen sie
 entsprechend sorglich um – und wir
 als Versicherung können ihnen die
 finanzielle Absicherung und unsere
 Unterstützung für den Fall eines Falles
 gewährleisten. Darauf verlassen sie sich,
 denn sie fühlen sich
gut begleitet.*

**Kennzahlen
zur konsolidierten Jahresrechnung**

Nicht-Leben und Leben in Millionen CHF	2012	2011	Veränderung in %
Bruttoprämien	3 298,8	3 175,1	+ 3,9
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 124,9	2 996,9	+ 4,3
Kapitalanlagen	13 911,3	13 143,0	+ 5,8
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	1 054,6	1 145,7	– 8,0
Technisches Ergebnis	93,5	87,1	+ 7,3
Finanzielles Ergebnis	359,0	267,3	+ 34,3
Ausserordentliches Ergebnis	– 190,0 ¹⁾	19,3 ²⁾	n.a.
Konsolidierter Jahresgewinn	235,8	331,3	– 28,8
Konsolidiertes Eigenkapital	3 702,5	3 496,2	+ 5,9
Eigenkapitalrendite	6,6%	9,8%	

Nicht-Leben			
Bruttoprämien	2 448,1	2 342,5	+ 4,5
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 300,3	2 198,5	+ 4,6
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4 833,8	4 697,2	+ 2,9
Technisches Ergebnis	163,1	158,7	+ 2,8
Finanzielles Ergebnis	212,9	130,7	+ 62,9
Ergebnis nach Steuern	185,2	277,6	– 33,3
Schadenbelastung für eigene Rechnung	64,7%	64,2%	
Kostensatz für eigene Rechnung	26,7%	27,1%	
Satz übrige versicherungstechnische Kosten für eigene Rechnung (inkl. Überschussanteile an Versicherungsnehmer)	1,5%	1,5%	
Combined Ratio für eigene Rechnung	92,9%	92,8%	

Leben			
Bruttoprämien	850,7	832,6	+ 2,2
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	824,6	798,4	+ 3,3
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4 175,3	3 823,4	+ 9,2
Versicherungstechnische Rückstellungen – für Rechnung und Risiko Dritter	1 054,6	1 145,7	– 8,0
Technisches Ergebnis	– 69,6	– 71,6	+ 2,8
Finanzielles Ergebnis	146,1	136,6	+ 7,0
Ergebnis nach Steuern	50,6	53,7	– 5,8
Kostensatz für eigene Rechnung	15,6%	15,4%	

Veränderung einer Erfolgsrechnungszahl in %
 + = positive Wirkung auf Ergebnis, – = negative Wirkung auf Ergebnis
 n.a. = nicht anwendbar

¹⁾ Zuschuss an die Pensionskassen

²⁾ Gewinn aus Verkauf einer Liegenschaft in Zürich

Geschäftsjahr 2012 in Kürze

Die Mobiliar erzielte 2012 ein ausgezeichnetes Ergebnis und kann erfreuliche operative Leistungsausweise präsentieren.



Liebe Kundinnen und Kunden

Die schweizerische Konjunktur blieb auch im Jahr 2012 in robuster Verfassung. Dies wirkte sich positiv auf unser Versicherungsgeschäft aus. Im Nicht-Lebengeschäft konnten wir erneut markant an Prämien zulegen. Im Lebensversicherungsgeschäft ist es uns trotz intensivem Wettbewerb gelungen, das Prämienvolumen zu steigern. Obwohl wir grössere Schadenaufkommen und höhere Leistungen aus Erwerbsunfähigkeit sowie gleichzeitig ein hohes Wachstum zu verzeichnen hatten, konnten wir eine leichte Verbesserung der versicherungstechnischen Ergebnisse erzielen.

Die Finanzmärkte erlitten nach einem vielverheissenden ersten Quartal herbe Rückschläge und standen im Laufe des Jahres mehrmals im Bann politischer Entscheide. Doch auch in diesem Umfeld ergaben sich Chancen, die wir nutzten. Das Ergebnis des Finanzgeschäfts liegt markant über dem Vorjahr.

Unser konsolidiertes Ergebnis ist ausgezeichnet ausgefallen. Auch nach einem ausserordentlichen Aufwand zu Gunsten der Personalvorsorgeeinrichtungen weisen wir einen ansprechenden Jahresgewinn in Höhe von 235,8 Millionen Franken aus.

Die nachhaltige Sicherung unserer Pensionskassen ist uns ein zentrales Anliegen. Die steigende Lebenserwartung und das tiefe Zinsniveau erfordern Anpassungen. Dank dem erfreulichen Ergebnis können wir einen Zuschuss von 190 Millionen Franken an unsere Vorsorgeeinrichtungen leisten und damit die Renten auf tieferem Zinsniveau ausfinanzieren und künftige Quersubventionierungen durch die Aktiven vermeiden.

Im Jahr 2012 haben wir erneut viele Kundinnen und Kunden gewonnen, unser Bestand hat sich um rund 45 000 Kundenbeziehungen vergrössert. Dass uns über 1,5 Millionen Privatpersonen und Unternehmen ihr Vertrauen schenken, verdanken wir dem einmaligen Geschäftsmodell unseres Unternehmens. Der Erfolg von heute ist uns Motivation für die Zukunft. Wir setzen auf kontinuierliche Entwicklung, investieren in neue Arbeitsplätze bei den Generalagenturen und erneut über 80 Millionen Franken in die Informationstechnik.

Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden in allen Lebenslagen persönlich, wie dies auch unsere Bilder verdeutlichen. Dass wir sie am Erfolg des Unternehmens teilhaben lassen, ist für die Mobiliar längst charakteristisch. Damit bedanken wir uns für ihr Vertrauen und ihre Treue. Wie wir den Erfolg teilen, veranschaulichen wir auf Seite 7 dieses Berichts.

Urs Berger
Präsident des
Verwaltungsrats

Markus Hongler
CEO

Gut begleitet

Bei der Mobiliar werden die Kundinnen und Kunden persönlich und lokal betreut. Wir begleiten sie in allen Lebenslagen.

Die Versicherungsbedürfnisse von Privatkunden decken wir vollumfänglich ab. Alle Produkte und Leistungen, seien es eigene Produkte oder ausgewählte Fremdprodukte, zeichnen sich durch hohe Qualität aus. Im Breitengeschäft der Kleinunternehmen bieten wir bestens geeignete Standardprodukte an. Für grössere Unternehmen sind unsere Lösungen massgeschneidert. Als unterstützender Partner beraten wir unsere Kundinnen und Kunden in der Risikoerkennung, Risikobewertung und Risikobegrenzung.

Im Gleichschritt mit veränderten Kommunikationsmöglichkeiten setzen wir die persönliche Kundennähe über alle heute genutzten Kontaktmöglichkeiten und Kanäle um. So bieten wir beispielsweise seit November 2012 auch den Abschluss der Haushaltversicherungen online an. Doch die Pflege und Betreuung der Kunden, die auf diesem Weg zu uns finden, erfolgt konsequent durch die lokal zuständige Generalagentur. Ihr kommt in unserem Geschäftsmodell eine zentrale und in der Versicherungsbranche einmalige Rolle zu. Die Generalagentur verfügt über weitestgehende Kompetenzen beim Abschluss von Versicherungsverträgen und leistet insbesondere bei der Schadenregulierung rasch und kompetent Hilfe und Unterstützung.

Unser Know-how in der Vermögensverwaltung wollen wir nutzen, um die Vorsorgebedürfnisse unserer Kunden noch effizienter und zielorientierter abzudecken. Das bisherige Angebot (klassische gemischte Lebensversicherungen und reine Fondsprodukte) werden wir mit innovativen Sparprodukten ergänzen. Die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG erlangte von der FINMA die Bewilligung, als Fondsleitungsgesellschaft tätig zu sein, und übernimmt seit 2013 die Verantwortung für die Führung der MobiFonds-Palette.

Erfolg teilen

Bei der Mobiliar kommt der Erfolg hauptsächlich den Kundinnen und Kunden zugute.

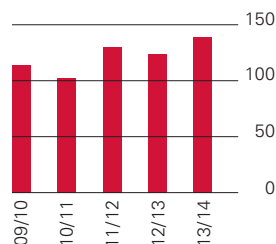
Dass die Mobiliar den Erfolg teilen kann, liegt in ihrer Eigentümerstruktur begründet. Die Statuten definieren als Hauptzweck die Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Grundlage. Folglich ergeben sich keine Konflikte mit Kundeninteressen. Als Alleineignerin wird der Genossenschaft seit Jahren eine bescheidene Dividende ausgerichtet.

Überschussbeteiligungen auch für Nicht-Leben-Kunden

Wie üblich erhalten auch unsere Kunden aus dem Lebensversicherungsgeschäft Überschussbeteiligungen. Unüblich in der Branche sind hingegen die Überschüsse, welche die Mobiliar auch im Nicht-Lebengeschäft auf breiter Ebene den Kunden zukommen lässt. Von Juli 2012 bis Juni 2013 profitieren alle Kunden, die bei uns eine MobiPro Betriebs- und Gebäudeversicherung oder eine MobiCar Fahrzeugversicherung abgeschlossen haben, von einer Prämienreduktion in der Höhe von 10%. Mit einem Gesamtbetrag von rund 140 Mio. CHF werden ab Mitte 2013 für die Dauer eines Jahres die Prämienrechnungen der MobiCasa Haushalt- und Gebäudeversicherungen um 20% vergünstigt.

Auszahlungen an Kunden im Nicht-Lebengeschäft

inkl. Begleitmassnahmen
in Mio. CHF





***Simon** hat im August seine Lehre
als Maurer begonnen. Zielsicher hat er auch
die Motorradprüfung angestrebt und ist jetzt
in der Freizeit mit seiner Gilera unterwegs.*

*Damit er seine neue Anschaffung und Freiheit
auf der Strasse geniessen kann,
vertraut er auf Versicherungsschutz.*

Die Mobiliar begleitet ihn.



***Christophe und Gwenaëlle** haben sich
ihren Wunsch nach einem Eigenheim im
Neuenburger Jura erfüllt. Damit verbunden
sind finanzielle Verpflichtungen.*

*Seit der Geburt der beiden Mädchen hat sich im Leben
der beiden Ingenieure viel verändert.*

*Lucie und Charline halten ihre Eltern
ganz schön auf Trab.*

*Verantwortungsbewusst haben sie sich mit den
Unwägbarkeiten der Zukunft auseinandergesetzt.
Für den finanziellen Schutz der Familie verlassen
sie sich auf ihre Versicherung.*

Die Mobiliar begleitet sie.



***Andrea und Lorenzo** führen heute
gemeinsam den Familienbetrieb,
der vor 20 Jahren von Lorenzo gegründet wurde.
Das Präzisionsunternehmen im Tessin hat sich
mit hoch technischen Produkten bei seinen
langjährigen Kunden auf nationaler und internationaler
Ebene einen hervorragenden Ruf geschaffen.*

*Vater und Sohn führen ihren Betrieb mit viel Fachwissen.
Deshalb wünschen sie sich auch einen
kompetenten Partner für ihre Versicherung.*

Die Mobiliar begleitet sie.

Nicht-Leben

Mit unseren Produkten und Leistungen konnten wir das Marktpotenzial erfolgreich nutzen und nahtlos an das starke Vorjahreswachstum anknüpfen.

Wachstum deutlich über dem Markt

Es ist uns gelungen, das Nicht-Lebengeschäft im kompetitiven Umfeld weiter auszubauen. Mit einer Steigerung von 4,5% verzeichneten wir ein dreimal so schnelles Wachstum wie der Markt. Wir realisierten viele Neu- und Ersatzgeschäfte und verzeichneten eine im Konkurrenzvergleich tiefere Austrittsquote und höhere Kundenloyalität. Unsere Marktanteile in den Motorfahrzeug-, Haftpflicht-, Sach- und Rechtsschutzversicherungen vermochten wir substantiell zu steigern. In der Sachversicherung konnten wir unsere Leaderstellung auf 26% ausbauen. Insgesamt beträgt unser Marktanteil 17%.

Gründe für den Leistungserfolg

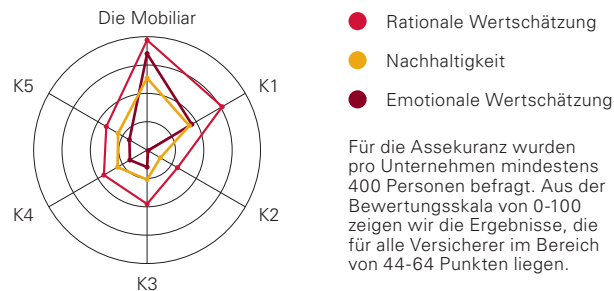
Die Mobiliar steht für Vertrauen, Verlässlichkeit und lokale Verankerung. Unsere Marke geniesst ein sehr hohes Ansehen in der Öffentlichkeit. Die rund 80 Generalagenturen der Mobiliar sind kundennah und mit hohen Kompetenzen im Abschluss und Schadenfall ausgestattet. Unsere Produkte weisen ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis aus und entsprechen den Kundenbedürfnissen ausgezeichnet. Als Unternehmen mit genossenschaftlichem Hintergrund und der daraus folgenden Verantwortung strebt die Mobiliar nicht eine einseitig aktionärsgetriebene Gewinnmaximierung, sondern eine auf alle Stakeholder ausgerichtete Gewinnoptimierung an.

Schadenverlauf

Das Verhältnis von Schadenaufwand und Prämien (Schadenbelastung) erreichte 2012 mit 64,7% einen überdurchschnittlichen Wert. Die anhaltende Kälteperiode im Februar führte zu ausserordentlich vielen Frostschäden in der Höhe von rund 30 Mio. CHF. Die Unwetterschäden im Juli schlugen mit mehr als 50 Mio. CHF zu Buche (Motorfahrzeug- und Sachschäden). In der Betriebsversicherung registrierten wir eine Häufung von grösseren Feuerschäden. Hingegen entwickelte sich der Schadenverlauf in den Personen-, Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Transportversicherungen sowie den Technischen Versicherungen günstig.

Reputation im Vergleich mit Konkurrenten

GfK Business Reflector 2012
K1-K5: Konkurrenten



Leben

2012 konnten wir an Prämienvolumen zulegen und unsere Marktanteile weiter ausbauen.

Die Verunsicherungen an den Kapitalmärkten und im wirtschaftlichen Umfeld beeinflussten das Lebensversicherungsgeschäft auch 2012. Die Kunden suchten weiterhin nach Sicherheit für Risikodeckung, aber auch für das Sparen und die Vorsorge.

Wir sind Marktleader im Rückversicherungsgeschäft mit Vorsorgeeinrichtungen (29% des Prämienvolumens) und führend im Bereich der Todesfall-Risikoversicherungen für Private (24,4% der versicherten Summen).

In der **privaten Vorsorge** haben wir unsere Leadership in der Risiko-Todesfallversicherung behauptet. Sowohl in der Erwerbsunfähigkeitsversicherung als auch bei Sparprodukten mit Erlebensfallgarantie gelang es uns, unseren Marktanteil zu steigern. Gemischte Versicherungen mit periodischen Prämien zeigten ein ansehnliches Wachstum, diejenigen mit Einmalprämien waren hingegen markant rückläufig; ähnlich verlief die Entwicklung bei den fondsgebunden Lebensversicherungen ohne Garantie.

In der **beruflichen Vorsorge** stiegen die Einmalprämien im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Während wir beim Abschluss von Neuverträgen im Kollektivgeschäft eine erfreuliche Steigerung verzeichnen konnten, mussten wir auch höhere Abgänge hinnehmen.

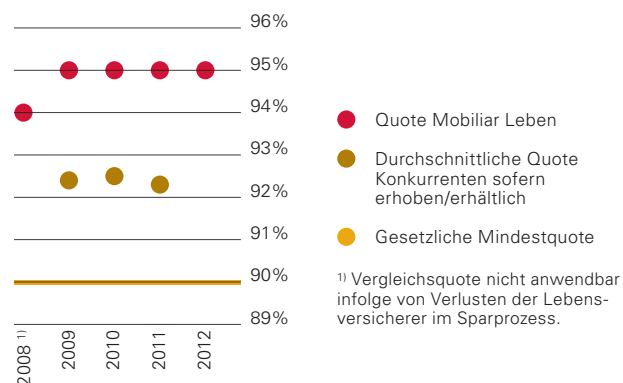
Überschüsse für die Kunden

Das technische Ergebnis beinhaltet bereits Überschussbeteiligungen für die Versicherten in der Höhe von 37,5 Mio. CHF. Im Legal Quote-unterstellten Geschäft gaben wir 95% der Erträge in Form von Renten, Kapitaleleistungen, Überschusszuweisungen und Rückstellungen an die Vorsorgeeinrichtungen weiter.

Leistungen

Unsere Leistungen für Todesfälle bewegten sich im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr. In der privaten Vorsorge war die Belastung für Erwerbsunfähigkeit erneut sehr tief; hingegen verzeichneten wir im Kollektivgeschäft aufgrund des schwierigen konjunkturellen Umfelds eine massive Zunahme.

Überschussbeteiligung im Legal Quote-unterstellten Kollektivgeschäft



Eigenmittel im Konkurrenzvergleich

Die Mobiliar übertrifft die gesetzlichen Anforderungen um ein Mehrfaches.

Die Mobiliar Versicherungsgruppe ist vollumfänglich selbstfinanziert und verfügt uneingeschränkt über eine solide Basis für die Weiterentwicklung aus eigener Kraft. Da wir keine Mittel von internationalen Kapitalmärkten benötigen, ergibt sich kein Bedarf, ein aufwändiges und kostspieliges interaktives Ratingverfahren zu durchlaufen und aufrechtzuerhalten.

Die Gruppe Mobiliar erfüllt die Eigenkapitalanforderungen nach Solvenz I zu 553%. Auch die mit dem Schweizer Solvenzttest (SST) unter Solvenz II* ermittelte Risikofähigkeit zeigt sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für die Gruppe (über 300%) komfortable Überdeckungen auf.

*auf Basis des eingereichten, noch nicht abschliessend von der FINMA geprüften internen Modells, welches als provisorisches Übergangsmodell akzeptiert wurde.

In der Schweiz tätige Erstversicherer (Gruppen und Konglomerate)	Anteil Eigenkapital ¹⁾ an der Bilanzsumme per 31.12.12	Solvenz I	Solvenz II		Rating
			berechnet nach		
			SST-Prinzipien	Solvency II-Prinzipien	(Standard & Poor's)
Mobiliar	23,7%	553%	>300%	●	★
Allianz Gruppe	8,1%	197%	n.a.	●	AA
Allianz Suisse	10,2%	343%	✓	●	AA-
AXA	7,4%	233%	n.a.	●	A+
Bäloise	6,6%	277%	✓	●	A-
Generali	5,1%	150%	n.a.	●	A
Helvetia	9,6%	229%	150 – 200%	●	A-
Nationale Suisse	14,3%	259%	✓	●	A- ²⁾
Swiss Life	6,3%	242%	✓	●	A-
Vaudoise	9,8%	368%	✓	●	★
Zurich Insurance Group	9,0%	278%	178%	●	AA-

Die Übersicht zeigt Solvenz-Kennzahlen und Ratings, wie am 5.4.2013 verfügbar.

¹⁾ inkl. Minderheiten
²⁾ Ratingagentur: A.M. Best
★ lassen sich nicht raten
✓ Anforderungen gemäss Aussagen der Gesellschaft erfüllt

Prävention von Naturgefahren

Einzigartig ist das Engagement der Mobiliar für die Prävention von Naturgefahren.

Die Mobiliar hat sich auch 2012 intensiv für die Vorbeugung gegen Naturgefahren engagiert. Dies auf der Basis der Finanzierungsbeiträge von insgesamt 20 Mio. CHF, welche in den Vorjahren vom Verwaltungsrat gesprochen worden waren. Mit dieser Verwendung des Überschussfonds der Genossenschaft wird die Weiterführung bestehender Projekte sichergestellt und die Initialisierung künftiger Vorhaben ermöglicht.

2012 sind 13 neue Projekte hinzugekommen, so viele wie noch nie in einem Jahr. Die grössten Beiträge leistete die Mobiliar an Hochwasserschutzmassnahmen im Aargauer Surbtal (1,5 Mio. CHF) und im bernischen Worb (über 1 Mio. CHF).

Ausserdem finanziert die Mobiliar vorerst bis 2018 die Forschungsarbeiten der ausserordentlichen Professur für Klimafolgenforschung im Alpenraum, die sie der Universität Bern ermöglicht hat.

Engagement für Präventionsprojekte

- ▲ bisherige Projekte
- neu bewilligt im 2012

